

DisboPUR 374

2K-PU-Beschichtung



Emissionsminimierte, nahezu geruchsneutrale, zähnharte Polyurethanbeschichtung für mineralische Bodenflächen und Hartasphaltflächen.

Produktbeschreibung

Verwendungszweck	Für mineralische Bodenflächen und Hartasphaltflächen - innen - mit hoher bis extremer mechanischer Belastung, wie z.B. in Werkhallen und Produktiosbetrieben mit Gabelstaplerverkehr.	
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ■ emissionsminimiert, schadstoffgeprüft ■ zähhart ■ mechanisch hoch belastbar ■ lackverträglich ■ rissüberbrückend 	
	<p>Gepprüft nach den AgBB-Prüfkriterien für VOC-Emissionen aus innenraumrelevanten Bauprodukten. Das Bewertungsschema des AgBB (Ausschuss zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten) wurde von den Umwelt- und Gesundheitsbehörden für die Verwendung von Baumaterialien in sensiblen Bereichen, wie z.B. Aufenthaltsräumen, abgeleitet.</p>	
Materialbasis	2K-Polyurethanharz	
Verpackung/Gebindegrößen	30 kg Gebinde (Komp. A (Masse): 24,6 kg Blechhobbock, Komp. B (Härter): 5,4 kg Blecheimer)	
Farbtöne	Steingrau (ca. RAL 7030), Kieselgrau (ca. RAL 7032), Lichtgrau (ca. RAL 7035), Achatgrau (ca. RAL 7038). Sonderfarbtöne auf Anfrage.	
	Exclusive Farbgestaltung durch die Farbtöne der FloorColor-Kollektion möglich.	
	Die auftretende Vergilbung beeinträchtigt nicht die technischen Eigenschaften des Materials. Organische Farbstoffe (z.B. in Kaffee, Rotwein oder Blättern) sowie verschiedene Chemikalien (z.B. Desinfektionsmittel, Säuren u.a.) können zu Farbtonveränderungen führen. Durch schleifende Beanspruchungen kann die Oberfläche verkratzen. Die Funktionsfähigkeit wird dadurch nicht beeinflusst.	
Glanzgrad	Glänzend	
Lagerung	Kühl, trocken, frostfrei. Originalverschlossenes Gebinde mindestens 9 Monate lagerstabil. Bei tieferen Temperaturen den Werkstoff vor der Verarbeitung bei ca. 20 °C lagern.	
Technische Daten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Rissüberbrückung in Anlehnung an DIN EN 1062-7: 	<ul style="list-style-type: none"> ca. 750 µm (bei 1500 g/m²) ca. 1.500 µm (bei 3000 g/m²)



- Dichte: ca. 1,55 g/cm³
- Trockenschichtdicke: ca. 64 µm/100 g/m²
- Abrieb nach Taber (CS 10/1000 U/1000 g): 65 mg/30 cm²
- Shore-Härte (A/D): ca. D 62
- Reißdehnung: ca. 40 % (bei 1 mm Schichtdicke)

Chemikalienbeständigkeit

Chemikalienbeständigkeitstabelle in Anlehnung an DIN EN ISO 2812-3:2007 bei 20 °C	
	7 Tage
Essigsäure, 5 %ig	+ (V)
Salzsäure, 10 %ig	+
Schwefelsäure, ≤ 20 %ig	+ (V)
Zitronensäure, 10 %ig	+ (V)
Ammoniak, 25 %ig (Salmiakg.)	+
Calciumhydroxid	+
Kalilauge, 50 %ig	+ (V)
Natronlauge, 50 %ig	+ (V)
Milchsäure, 10 %ig	+ (V)
Biodiesel	+
Schwefelsäure, 35 %ig	+ (V)
Essigsäure, 20 %ig	+ (V)
Dest. Wasser	+
Kochsalzlösung, gesättigt	+
Heiz- und Dieselmotorenöl	+
Motorenöl	+
Trafo-Kühlflüssigkeiten	+
Zeichenerklärung: + = beständig, V = Verfärbung	

Verarbeitung

Geeignete Untergründe

Beton und Zementestrich und Hartasphaltestriche im Innenbereich

Der Untergrund muss trocken, tragfähig, formstabil, fest, frei von losen Teilen, Staub, Ölen, Fetten, Gummiabrieb und sonstigen trennend wirkenden Substanzen sein. Zementöse, kunststoffvergütete Ausgleichsmassen sind auf ihre Beschichtungsfähigkeit zu prüfen, ggf. sind Probeflächen anzulegen. Die Druckfestigkeit des Untergrundes muss > 25 N/mm² betragen.

Die Oberflächenzugfestigkeit des Untergrundes muss im Mittel 1,5 N/mm² betragen. Der kleinste Einzelwert darf 1,0 N/mm² nicht unterschreiten. Die Untergründe müssen ihre Ausgleichsfeuchte erreicht haben:

Beton und Zementestrich: max. 4 Gew.-% (CM-Methode)

Prüfmethoden für die genannten Werte gemäß Instandsetzungsrichtlinie, Teil 3 des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton.

Ist mit rückwärtiger Feuchtigkeit zu rechnen, hat zwingend eine porenfreie Grundierung mit Disboxid 420 E.MI Primer bzw. Disboxid 462 EP-Siegel Neu zu erfolgen.

In diesem Fall muss die Oberflächenzugfestigkeit des Untergrundes im Mittel 2,0 N/mm² betragen. Der kleinste Einzelwert darf 1,5 N/mm² nicht unterschreiten.

Hartasphaltestriche müssen der Härteklasse IC 10 oder IC 15 entsprechen und dürfen sich unter den gegebenen Temperaturbedingungen und mechanischen Belastungen nicht verformen.

Andere Untergrundarten bzw. Vorgehensweisen bedürfen einer gesonderten Beratung durch Disbon.

<p>Untergrundvorbereitung</p>	<p>Der vorhandene Untergrund wird durch staubarmes Strahlen mit festem Strahlgut (Kugelstrahlen) bei gleichzeitigem Absaugen vorbereitet. Der Grad des Abtrages minderfester Schichten ist abhängig von Druck, Art und Menge des Strahlmittels. Schleifen ist nur bei örtlich kleineren Flächen (Randbearbeitung) zulässig, ausgenommen ist die Vorbereitung durch Diamantschleiftechnik zur Entfernung minderfester Schichten.</p> <p>Weiterhin sind das BEB-Arbeitsblatt KH-0/U*, das BEB-Arbeitsblatt KH 3* sowie die Tabelle 2.5 der Instandsetzungsrichtlinie, Teil 2 des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton zu beachten.</p> <p>Alte, starre 2K-Beschichtungen sind gründlich zu reinigen, anschließend anzuschleifen bzw. matt zu strahlen (bis zum Weißbruch), so dass keine Reststoffe, Pflegemittel oder Ähnliches mehr auf der zu beschichtenden Fläche vorhanden sind.</p> <p>Ausbruch- und Fehlstellen im Untergrund mit Disbocret®-PCC-Mörteln oder Disboxid EP-Mörteln oberflächenbündig füllen.</p> <p>Bei Hartasphaltestrich muss der Zuschlagstoff nach der Vorbereitung mind. zu 75 % sichtbar sein.</p> <p>Silikonhaltige Materialien dürfen vor und während der Beschichtungsmaßnahme in der Umgebung nicht verwendet werden, da diese zu Oberflächenstörungen führen können.</p> <p>* Bundesverband Estrich und Belag e.V., 53842 Troisdorf-Oberlar</p>
<p>Materialzubereitung</p>	<p>Komp. A (Grundmasse) aufrühren, Komp. B (Härter) der Grundmasse zugeben, mit langsam laufendem Rührwerk (max. 400 U/min) intensiv mischen, bis ein schlierenfreier und gleichmäßiger Farbton entsteht. Material in ein anderes Gefäß umfüllen (umtopfen) und nochmals gründlich mischen (nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten).</p>
<p>Mischungsverhältnis</p>	<p>Komp. A (Grundmasse) : Komp. B (Härter) = 82:18 Gew.-Teile</p>
<p>Auftragsverfahren</p>	<p>Je nach Anwendung mit Glättkelle oder geeigneter Raket (z.B. Hartgummi-Zahnrakel). Bei abgestreuten Flächen zur Erzielung einer rauen Oberfläche mit mittelfloriger Walze arbeiten.</p>
	<p>Hinweis: Bei der Applikation mit einer Zahnrakel führt die gewählte Dreieckszahnung nicht automatisch zur Einhaltung der vorgegebenen Verbrauchswerte.</p>
<p>Beschichtungsaufbau</p>	<p>Grundbeschichtung</p> <p>1. Mineralische Untergründe porenfüllend mit Disboxid 462 EP-Siegel Neu grundieren. Raue Untergründe zusätzlich mit einer Kratzspachtelung (Grundierung mit Quarzsand gemischt) egalisieren. Je nach Anforderung können alternativ Disboxid 420 E.MI Primer, Disboxid 460 EP-Ground, Disboxid 461 EP-Filler Neu eingesetzt werden. Detaillierte Informationen siehe jeweilige TI.</p> <p>2. Hartasphalt im Innenbereich mit DisboPUR 374 mit glattem Hartgummischeiber oder Raket porenfrei grundieren. Raue, porige Asphaltuntergründe egalisieren mit einer zusätzlichen Kratzspachtelung aus DisboPUR 374: 1 Gew.-Teil, Disboxid 942 Mischquarz: 0,5 Gew.-Teile.</p> <p>Deckbeschichtung</p> <p><i>Verlaufbeschichtung</i></p> <p>DisboPUR 374 auf die Grundierung gießen und mit einer Hartgummi-Zahnrakel gleichmäßig verteilen. Nach einer Wartezeit von ca. 10 Min. die frische Verlaufbeschichtung mit der Stachelwalze entlüften.</p> <p><i>Verlaufmörtel</i></p> <p>Nach dem Umtopfen dem Material unter Rühren 50 Gew.-% Disboxid 942 Mischquarz (0,1–0,4 mm) oder Disboxid 941 Füllsand (0,06-0,3 mm) zugeben. Den so hergestellten Verlaufmörtel innerhalb der Überarbeitungszeiten auf die Grundbeschichtung gießen und wie unter Verlaufbeschichtung beschrieben verarbeiten.</p> <p style="background-color: #e0f0ff;">Hinweis: Beim Einsatz von Sondertönen muss die maximal mögliche Sandzugabemenge kontrolliert werden, da sie je nach Farbton niedriger als 50 Gew.-% sein kann.</p> <p>Zur Mattierung der Oberfläche und Erhöhung der Rutschhemmung können ca. 20 g/m² DisboADD 955 Mattierungsmittel mit einer Trichterpistole in die frische Beschichtung eingeblasen werden.</p> <p>Einstreubelag</p> <p>Nach dem Umtopfen dem Material unter Rühren 50 Gew.-% Disboxid 942 Mischquarz (0,1–0,4 mm) zugeben. Den so hergestellten Verlaufmörtel als Einstreuschicht auf die Grundierung gießen und mit einer Hartgummi-Zahnrakel oder einer glatten Hartgummi-Rakel gleichmäßig verteilen. Die frische Einstreuschicht anschließend vollflächig mit Disboxid 943 Einstreuquarz (0,4–0,8 mm) oder Disboxid 944 Einstreuquarz (0,7–1,2 mm) absanden. Nach dem Erhärten der Einstreuschicht überschüssigen Quarzsand scharf abkehren. Auf die Einstreuschicht DisboPUR 374 gießen, mit einer Hartgummi-Rakel gleichmäßig verteilen und mit einer mittelflorigen Walze nachrollen.</p>

Verbrauch

Grundbeschichtung	
<i>Mineralische Untergründe</i>	siehe jeweilige TI
<i>Hartasphalt im Innenbereich</i>	
Grundierung DisboPUR 374	ca. 500–1000 g/m ²
<i>Kratzspachtelung</i>	
DisboPUR 374 Disboxid 942 Mischquarz	ca. 1,2 kg/mm/m ² ca. 0,6 kg/mm/m ²

Verlaufbeschichtung mit glatter Oberfläche	
<i>Ca. 1 mm Schichtdicke (ca. 3 mm Dreieckzahnung)*</i>	
DisboPUR 374	ca. 1,5 kg/m ²
<i>Ca. 1,5 mm Schichtdicke (4 mm Dreieckzahnung)*</i>	
DisboPUR 374	ca. 2,3 kg/m ²

Verlaufmörtel mit glatter Oberfläche	
<i>ca. 1,5 mm Schichtdicke (3 mm Dreieckszahnung)*</i>	
DisboPUR 374 Disboxid 942 Mischquarz	ca. 1,8 kg/m ² ca. 0,9 kg/m ²
<i>ca. 2 mm Schichtdicke (5 mm Dreieckszahnung)*</i>	
DisboPUR 374 Disboxid 942 Mischquarz	ca. 2,4 kg/m ² ca. 1,2 kg/m ²
<i>ca. 3 mm Schichtdicke (7 mm Dreieckszahnung)*</i>	
DisboPUR 374 Disboxid 942 Mischquarz	ca. 3,6 kg/m ² ca. 1,8 kg/m ²

Einstreubelag	
<i>Einstreuschicht</i>	
DisboPUR 374	ca. 2,4 kg/m ²
Disboxid 942 Mischquarz	ca. 1,2 kg/m ²
<i>Absandung</i>	
Disboxid 943 Einstreuquarz oder Disboxid 944 Einstreuquarz	ca. 4,0–4,5 kg/m ²
<i>Rutschhemmende Versiegelung</i>	
DisboPUR 374	ca. 0,7-0,9 kg/m ²

* Hierbei handelt es sich um Empfehlungen. Die Zahngröße ist abhängig von Verschleißfestigkeit der Rakel, Temperatur, Füllgrad und Untergrundgegebenheiten.
Der Verbrauch der Deckversiegelung auf abgestreuten Beschichtungen variiert bedingt durch Temperatureinflüsse, Applikationsart, Werkzeug sowie verschiedene Abstreumaterialien. Exakte Verbrauchswerte sind daher durch eine Musterlegung am Objekt zu ermitteln.

Verarbeitbarkeitsdauer

Bei 20 °C und 60 % relativer Luftfeuchtigkeit ca. 25 Minuten.
Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern die Topfzeit.

Verarbeitungsbedingungen

Werkstoff-, Umluft- und Untergrundtemperatur:
Mind. 5 °C, max. 30 °C
Die relative Luftfeuchtigkeit darf 80 % nicht überschreiten. Die Untergrundtemperatur muss immer mindestens 3 °C über der Taupunkttemperatur liegen.

Wartezeiten

Die Wartezeiten zwischen den Arbeitsgängen sollten bei 20 °C mind. 16, max. 24 Stunden betragen. Bei längeren Wartezeiten muss die Oberfläche des vorangegangenen Arbeitsganges angeschliffen werden, wenn sie nicht abgesandet wurde.
Der angegebene Zeitraum wird durch höhere Temperaturen verkürzt, durch niedrigere verlängert.

Trocknung/Trockenzeit

Bei 20 °C und 60 % relativer Luftfeuchtigkeit nach ca. 16 Stunden begehbar, nach ca. 3 Tagen mechanisch belastbar, nach ca. 7 Tagen völlig ausgehärtet.
Bei niedrigen Temperaturen entsprechend länger. Während des Aushärtungsprozesses (ca. 16 Std. bei 20 °C) aufgetragenes Material vor Feuchtigkeit schützen, da sonst Oberflächenstörungen und Haftungsminderungen auftreten können.

Werkzeugreinigung

Sofort nach Gebrauch und bei längeren Arbeitsunterbrechungen mit Disbocolor 499 Verdüner.

Hinweise

Gutachten

- Rutschhemmung R9 gemäß 12 8910 - S / 18 (MPI Adendorf)
- Rutschhemmung R10 gemäß 12 8840 - S / 18 (MPI Adendorf)
- Rutschhemmung R11 V4 gemäß 12 8841 - S / 18 (MPI Adendorf)

Weitere Informationen auf Anfrage.

Gefahrenhinweise/
Sicherheitsratschläge
(Stand bei Drucklegung)

Nur für gewerbliche Verarbeitung bestimmtes Produkt.

Grundmasse:

Keine gefährliche Substanz oder Mischung.

Härter:

Verursacht Hautreizungen. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Verursacht schwere Augenreizung. Gesundheitsschädlich beim Einatmen. Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen. Kann die Atemwege reizen. Kann vermutlich Krebs erzeugen. Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition. Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen. Dampf/Aerosol nicht einatmen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. Atemschutz tragen. BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen. BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Enthält 4,4'-Diphenylmethandiisocyanat, Isomere, Homologe und Mischungen, 4,4'-Methyldiphenyldiisocyanat, o-(p-Isocyanatobenzyl) phenylisocyanat, 2,2'-Methyldiphenyldiisocyanat. **Hotline für Allergieanfragen und technische Beratungen:** 0800/1895000 (kostenfrei aus dem deutschen Festnetz).

Entsorgung

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben.
Materialreste: Grundmasse mit Härter aushärten lassen und als Farbabfälle entsorgen.
Nicht ausgehärtete Produktreste sind Sonderabfall.

EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt

dieses Produktes (Kat. A/j): 500 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. <10 g/l VOC.

Giscoode

PU 40

Nähere Angaben

Siehe Sicherheitsdatenblätter.
Bei der Verarbeitung des Materials sind die Bautenschutz-Verarbeitungshinweise sowie die Caparol Reinigungs- und Pflegehinweise für Fußböden zu beachten.

CE-Kennzeichnung

	
Disbon GmbH Roßdörfer Straße 50, D-64372 Ober-Ramstadt	
18	
DIS-374-015734 EN 13813: 2002 Kunstharzestrich/ Kunstharzbeschichtung für die Anwendung in Innenräumen EN 13813:SR-C _{II} -B1,5-AR1-IR4	
Brandverhalten	C _{fl-s1}
Freisetzung korrosiver Substanzen	SR
Wasserdurchlässigkeit	NPD
Verschleißwiderstand	≤ AR1
Haftzugfestigkeit	≥ B1,5
Schlagfestigkeit	≥ IR4

EN 13813

Die EN 13813 "Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche – Estrichmörtel und Estrichmassen – Eigenschaften und Anforderungen" legt Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fußbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden. Kunstharzbeschichtungen und -versiegelungen werden auch von dieser Norm erfaßt.

Produkte, die o.g. Norm entsprechen, sind mit dem CE-Kennzeichen zu versehen. Die Kennzeichnung erfolgt auf dem Gebinde sowie im Anhang der Leistungserklärung gemäß BauPVO, die im Internet unter www.disbon.de abgerufen werden kann.

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren technische Bearbeitung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. Sollen Untergründe bearbeitet werden, die in dieser Technischen Information nicht aufgeführt sind, ist es erforderlich, mit uns oder unseren Außendienstmitarbeitern Rücksprache zu halten. Wir sind gerne bereit, Sie detailliert und objektbezogen zu beraten.

Technischer Beratungsservice

Tel.: +49 6154 71-71710
Fax: +49 6154 71-71711
E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de

Technische Information Nr.374 - Stand: September 2018

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung. Überzeugen Sie sich bitte ggf. über die Aktualität dieser Fassung auf www.disbon.de.

DISBON GmbH · Roßdörfer Straße 50 · 64372 Ober-Ramstadt · Telefon +49 6154 71-71719 · Telefax +49 6154 71-71008 · Internet www.disbon.de